



WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Presseinformation

WIR FÜR JOHANNES

Familie startet großen Registrierungsaufruf für 19-Jährigen

Butzbacher

Wer das Abitur in der Tasche hat, steht vor einem neuen Lebensabschnitt. Vom Kind und Schüler zum jungen Erwachsenen, der sich orientiert, ausprobiert und sich für Ausbildung, Studium oder Beruf entscheidet. Bei Johannes kam es anders. Denn aus dem sportlichen und lebenslustigen jungen Mann wurde ein Blutkrebspatient. Und das praktisch über Nacht. Bei der Therapie kann eine Stammzellspende überlebenswichtig sein. Deshalb haben seine Eltern und sein großer Bruder gemeinsam mit der DKMS einen großen Registrierungsaufruf gestartet. Wer helfen möchte, gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann sich unter www.dkms.de/johannes ein Registrierungsset nach Hause schicken lassen und so vielleicht Leben retten.

Endlich Abitur, die Schule ist vorbei! Noch bestimmen und bereichern Fußball, Fitness, Freunde und Familie das Leben von Johannes aus dem hessischen Butzbach. Doch der 19-Jährige, der immer einen lustigen Spruch auf den Lippen hat, ist ehrgeizig und orientiert sich beruflich. Zu diesem Zeitpunkt ahnt er ebenso wenig wie seine Familie, dass in ihm eine Zeitbombe tickt, die sein Leben mit einem Schlag für immer verändern wird.

Es war eine Nacht Mitte November, als Johannes plötzlich mit extremen Schmerzen in den Beinen aufwachte, die sich schnell auf den ganzen Körper ausbreiteten. Hinzu kamen stechende Schmerzen in Brust und Schulter, die er nicht mehr bewegen konnte. Als dann noch eine nächtliche Atemnot hinzukam, war endgültig klar, dass etwas nicht stimmen konnte. Johannes ließ sich im Universitätsklinikum Gießen und Marburg durchchecken. Das Blutbild war so besorgniserregend, dass er sofort stationär aufgenommen wurde. Weitere Untersuchungen und eine Knochenmarkentnahme bestätigten den Verdacht des behandelnden Oberarztes: Johannes leidet an akuter lymphatischer Leukämie (ALL), einer bösartigen Erkrankung des blutbildenden Systems. Die Werte aus Blut und Knochenmark gaben auch Aufschluss über die Ursache seiner Krebserkrankung. Johannes trägt eine bestimmte Mutation in seinen Genen. Das Gefühl im Moment der Diagnose kann er nur schwer beschreiben. „Es war wie im Film oder in einer Parallelwelt, irgendwie surreal. Ich habe eine ganze Weile gebraucht, um es zu realisieren und damit umzugehen“, erinnert er sich. Inzwischen hat Johannes mit der Chemotherapie eingeleitet. Im weiteren Verlauf seiner Behandlung werden möglicherweise Stammzellen seines genetischen Zwillings benötigt.

Wenn du gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt bist, bestelle ein Registrierungsset unter: www.dkms.de/johannes und teile diesen Aufruf in deinem Netzwerk. Jede und jeder Einzelne kann das Gegenmittel in sich tragen und hat die Chance, etwas zu bewirken.

Die Registrierung geht einfach und schnell: Mit Hilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer genauen Anleitung sowie einer Einwilligungserklärung kann jede:r nach Erhalt des Sets selbst einen Wangenschleimhautabstrich vornehmen und anschließend per Post zurücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden können. Spender:innen, die sich bereits in der Vergangenheit haben registrieren lassen, müssen nicht erneut teilnehmen. Die einmal aufgenommene Daten stehen auch weiterhin weltweit für Patient:innen zur Verfügung. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen die Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Sollte man als Stammzellspender:in in Frage kommen, gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten der Entnahme. Die periphere Stammzellentnahme kommt derzeit mit circa 90 Prozent am häufigsten zum Einsatz. Bei dieser Methode werden die Stammzellen über ein spezielles Verfahren (Apherese) aus dem Blut gewonnen. Die Knochenmarkentnahme kommt bei etwa 10 Prozent der Stammzellspenden zum Einsatz. Bei der Knochenmarkentnahme wird den Spender:innen in einer zertifizierten Entnahmeklinik unter Vollnarkose ein Knochenmark-Blut-Gemisch aus dem Beckenkamm entnommen. Das Knochenmark regeneriert sich innerhalb weniger Wochen. Um vermeidbare Risiken auszuschließen, hat für uns die sorgfältige medizinische Voruntersuchung unserer Spenderinnen und Spender höchste Priorität.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme jeder Spenderin oder jeden Spenders Kosten in Höhe von 40 Euro entstehen.

DKMS Spendenkonto

IBAN: DE30 7004 0060 8987 0006 15

Verwendungszweck: JGC 001, Johannes

Hintergründe und Bildmaterialien zu diesem Aufruf finden Sie unter

<https://mediacenter.dkms.de/patientenaktion/wir-fuer-johannes/>